

Karlstein auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

Zeichen setzen und richtiges Handeln unterstreichen

Mit dem Karlsteiner Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember 2018 erfolgte der Auftakt zur Kampagne „Karlstein auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde“. Der Ratsbeschluss am 1. August 2018 setzte das erste Zeichen: Die Dettinger und Großwelzheimer möchten gemeinsam für den fairen Handel rund um ihren Wohnort voten! Karlstein soll Fairtrade-Gemeinde werden.

Flyer und Plakat geben erste allgemeine Information zu Fairtrade und zur Umsetzung innerhalb unserer Gemeinde. Was ist zu tun, um die zeitnahe Bewerbung an TransFair e. V. einzureichen? Diese und weitere Informationen auch unter: www.karlstein.de/fairtrade/

Der Anfang ist gemacht – So geht es weiter

Wie so oft ist es auch hier gar nicht so schwer, sich einzubringen und das Richtige zu tun. Vor allem, wenn der Anfang schon gemacht ist und der Weg gemeinsam beschritten wird. So sind beispielsweise die fünf Kriterien zur erfolgreichen Bewerbung nahezu erfüllt. Dennoch steht den Kriterien 3 und 4 (Fairtrade-Produkte im Sortiment bzw. Unterstützung aus der Zivilgesellschaft = Handel/

Gastronomie / Industrie / Bildungsstätten/Verwaltung/Vereine) nichts im Wege, die Mindestanforderungen zu überschreiten: Im Einzelhandel gilt es, mindestens zwei Fairtrade-Produkte fest in das Sortiment aufzunehmen. Im Rahmen der Zivilgesellschaft ist die Zusage für den Ausschank von wenigstens 2 Produkten (z. B. Kaffee, O-Saft) – z. B. auch zu Vereins-Veranstaltungen, Tagungen, Speisen-/Getränkeangebot – gefordert.

„Das haben wir doch schon!“ Genau – Teilweise wird dies bereits umgesetzt und einige Fairtrade-Produkte sind fest im Sortiment aufgenommen. Doch das sogenannte „Schneeball-System“ käme hier ganz hervorragend zum Tragen!

Und das können Sie als Bürger/ UnternehmerIn tun – Einzelne Glieder bilden eine Kette

Für jeden Einzelnen wäre der allererste Schritt: Informieren Sie sich und wägen Sie ab, ob und inwieweit Sie Ihre Unterstützung einbringen möchten – sofern das nicht bereits der Fall ist.

Für Verantwortliche in Vereinen, weiteren Institutionen Hotellerie/Gastronomie und natürlich auch Firmen! wäre es darüber hin-

Existenzsicherndes Einkommen – hier am Beispiel der Kakao-Industrie

Wir können – ad hoc – leider keine Strukturprobleme in ganz Afrika lösen. Aber wir können Verantwortung übernehmen und mit gutem Vorbild vorangehen. Und das ist schon eine Menge! Denn so bestärken wir die Industrie- und (Einzel-) Handelsunternehmen, die sich die Durchsetzung der internationalen Wertschöpfungskette zum Ziel gesetzt haben. So setzen Internationale Unternehmen Zeichen: Lt. dpa (& Main-Echo-Bericht vom 12. Dezember 2018) baut der Schokoladenproduzent Ritter Sport (mit 25 Prozent der am deutschen Markt verkauften Schokolade beteiligt) auf eigenen Plantagen an und kann so bereits bis zu 60 Prozent seines Kakao-Einkaufs ohne Zwischenhandel tätigen. Dieses Geschäftsmodell ermöglicht dem Konzern, seinen Bäuerinnen und Bauern in Nicaragua ein „existenzsicherndes Einkommen“ zu zahlen.

2 BLICKPUNKT

MITTWOCH, 12. DEZEMBER 2018

Kakaoanbau: Schokoladenproduzent Ritter Sport baut als erstes Branchenunternehmen seinen Kakao zum Teil selbst an. Die Motivation: mit Qualität und Nachhaltigkeit besser verkaufen. Noch aber leben die meisten Kakaobauern auf der Welt in Armut.



Vollständiger Artikel: <https://de-news.info/2018/12/12/damit-kakaobauern-ueberleben-koennen/>

Text: C. Birkholz / Gemeinde Karlstein
Fotos: Eine Welt Verein Karlstein e. V.,
TransFair e. V., de-news.info

aus wünschenswert, wenn Sie das Thema Fairtrade aufnehmen bzw. in Ihrem Unternehmen forcieren. Vielleicht steht der Ergänzung um zwei Produkte aus dem fairen Handel bei der Ausrichtung des nächsten Festes bzw. der nächsten Tagung ja gar nichts mehr im Wege!

Durch den Fairen Handel werden Lebens- und Arbeitsbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika deutlich verbessert (Siehe Infokasten)! Allein durch den Kauf eines Fairtrade-Produktes unterstützen Sie die Kampagne, bestärken den Einzelhandel und tragen zur Kontinuität und Verstärkung des The-

mas bei. NEIN, Sie müssen nicht von Ihrer „Lieblingsschokolade“ weichen, nur weil hier das sehr vereinfachte Kakaokonzern-Modell am Beispiel Ritter Sport aufgezeigt wurde :-). Doch ohne Bestätigung – durch die Konsumenten über den Einzelhandel bis hin zum Konzern – würden solche Maßnahmen keine Chance bekommen!

Die Steuerungsgruppe wird aktiv

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe treffen sich einmal monatlich und stimmen die jeweiligen Aktionen /Status ab. Sofern nicht

bereits geschehen, kontaktieren die Mitglieder die o. g. Einrichtungen, um die Kampagnen-Unterstützung für Karlstein als Fairtrade-Gemeinde so ausgewogen und vielseitig wie möglich zu gestalten und voranzutreiben.

Sollten Sie persönlich Interesse haben, hier mitzuarbeiten freuen wir uns auf Sie!

Kontakt:

www.karlstein.de/fairtrade/
(Steuerungsgruppe)

*Text: C. Birkholz / Gemeinde Karlstein
Fotos: Eine Welt Verein Karlstein e. V.,
TransFair e. V., de-news.info*

**„Faires Frühstück“
und weitere Verkostungsaktionen**
(z. B. **Solidaritätessen, Feuer & Flamme**) sind regelmäßige Veranstaltungen des Eine-Welt-Verein Karlstein e. V. Sie unterstützen die Aktionen rund um den Fairen Handel und lenken Aufmerksamkeit auf die Vielfalt des Fairtrade-Sortimentes.

nächste Termine:

- Solidaritätessen: 10. März, 11:30 Uhr **incl. Gast-Referat zum Thema Fairer Handel**
- Faires Frühstück: 21. Sept., 09:00 Uhr
- Feuer & Flamme: 09. Nov., 17:00 Uhr

(Ort: jeweils im Pfarrheim, Schulstraße 21)



*Faires Frühstück +
Feuer & Flamme,
veranstaltet von
Eine-Welt-Verein
Karlstein e. V.*



„Fairtrade-Landkreis Aschaffenburg“
Im Oktober 2018 wurde dem Landkreis Aschaffenburg als siebter Landkreis in Bayern der zertifizierte Titel „Fairtrade-Landkreis Aschaffenburg“ verliehen.
Im Zuge dieser Zertifizierung wurden verschiedene Einrichtungen bereits für das Thema „fairer Handel“ sensibilisiert bzw. haben sich zur Unterstützung dieser Kampagne entschieden, wie aus dem Flyer des Landkreises hervorgeht. (Die Kampagnen-Unterstützung zur „Fairtrade-Gemeinde Karlstein“ ist dennoch ein separater Vorgang.)
Gerne hoffen wir natürlich auf Adaption dieser Zusagen, die mit gutem Beispiel vorangehen und für „Schneebälle“ sorgen.

